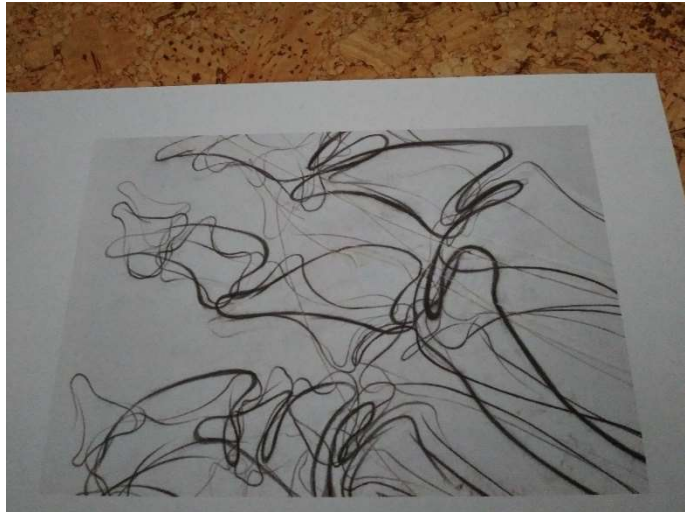


Impuls in der Fastenzeit am 17.3.2021

„Auf Zehenspitzen“

Wenn Sie diesen Teil des Hungertuchs eine Minute betrachten, werden Sie es erkennen können: Hier hat die Künstlerin Zehen von einem Röntgenbild eines Fußes nachgezeichnet.



Zu unseren Füßen gehören natürlich auch unsere Zehen, 10 Stück an der Zahl!

Sie ermöglichen es uns, dass wir unsere Füße beim Gehen abrollen können. Unser Gang wird „elastisch“, wir werden nicht so schnell müde!

Wenn wir „auf Zehenspitzen gehen“, kommen wir leise voran.

Wir können uns auf unsere Zehenspitzen stellen, um „größer“ zu werden, um an etwas dranzukommen, um beispielsweise über eine Mauer drüber zu schauen.

Gebet: Gott, mit deiner Hilfe können wir uns „auf die Zehenspitzen stellen“ und wir sehen nicht nur eine dicke Mauer vor uns. Wir sehen, dass dahinter viel mehr liegt, das auf uns wartet.

Und mit deiner Hilfe können wir „auf Zehenspitzen gehen“. Wir können den Weg nach vorn wagen, leise, aber sicher.

Jeder Weg beginnt mit kleinen Schritten. Gott, gib uns Geduld und Ausdauer, um ans Ziel zu gelangen. Auch jetzt in der Zeit der Pandemie, die uns noch einiges an Geduld abverlangt.

Gott, wir vertrauen darauf, dass du uns begleitest und auf unserem Weg führst.
Amen

Wie Sie alle wissen, fehlt mir in dieser Zeit besonders das Singen. Ich habe heute ein passendes Lied ausgesucht. Vielleicht kommt Ihnen der Text schon von einem der letzten Impulse bekannt vor. Diesmal ist es eine andere Fassung, die der Liedermacher und evangelische Pfarrer Clemens Bittlinger (übrigens derselbe, der auch unseren 'Schulschlager' "Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n") geschrieben hat: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“

<https://youtu.be/gFQy-oX11c0>

Ich wünsche uns allen eine gute Zeit!

Prisca Weisenberger